

Inhaltsverzeichnis

Nachrichten und Veranstaltungen aus aller Welt

- Shen Yun in Dresden: Den Geist der traditionellen Kultur Chinas verstehen lernen – eine kulturelle Bereicherung
- Richter in Taipei, Taiwan: Die Verwaltungspolitik soll dem Volk dienen

Nachrichten aus China / Verfolgungsfälle

- Ehemaliger stellvertretender Leiter eines Mittleren Volksgerichts wurde rechtswidrig verhaftet
- 42-Jährige geistesgestört durch die Verabreichung von Drogen im Arbeitslager

Persönliche Erfahrungen der Falun Gong-Praktizierenden

- Falun Gong – mein Leben ist deinetwegen so schön

Shen Yun in Dresden: Den Geist der traditionellen Kultur Chinas verstehen lernen – eine kulturelle Bereicherung

Auf ihrer Europatournee trat Shen Yun Performing Arts am 14. und 15. April 2010 im Dresdner Kulturpalast auf. Nach Frankfurt und Bregenz ist Dresden die dritte Stadt im deutschsprachigen Raum, wo Shen Yun Performing Arts dem westlichen Publikum die 5.000 Jahre alte göttlich inspirierte Kultur Chinas nahe brachte. Sie präsentierte eine wundervolle Darbietung tiefgründiger Legenden und Mythen unterschiedlicher Zeitepochen Chinas. In ihrer Grußbotschaft hieß Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz Shen Yun Performing Arts mit Freude in Dresden willkommen. Auch die Dresdner Zuschauer zeigten sich begeistert und applaudierten nach den Vorführungen mit Jubelrufen und Standing Ovations.



*Das Ehepaar Inga und Alexej Zich in Dresden.
Foto: Nina Hamrle/The Epoch Times*

„Diese innere Freude, dieser innere Ausdruck, es ist wunderbar. Ich habe jemanden gesucht, um zu sagen, wie schön diese Gala ist“, so der Marketingmanager von Individoo, Alexej Zich, beeindruckt. Er versuchte, seine Empfindungen in weitere Worte zu fassen. „Ich bin so beeindruckt von diesem positiven Gefühl und dieser positiven Energie, die vermittelt wurde ... Die Tänze waren so lebensfroh und energetisch. Ich habe sehr viel positive Energie empfunden.“

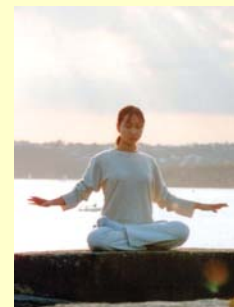
Alexej Zich besuchte die Show zusammen mit seiner Frau Inga Zich. Beiden gehört das Modeunternehmen „Individoo“ in Dresden. Inga Zich entwirft als Modedesignerin Unikate, vor allem Brautkleider und Kleider aus dem Mittelalter. Die aufwendig, originalgetreu angefertigten Kostüme in der Shen Yun-Show waren für sie kostbare Inspirationen für ihre Arbeit, insbesondere die verwendeten Farben und Farbkombinationen der fließenden Stoffe.

Besondere Wertschätzung erfuhr eine Szene des zeitgenössischen China „Nichts kann den heiligen Weg aufhalten“, in dem die Verfolgung einer Mutter dargestellt wird, die im Park mit ihrer Tochter Falun Gong-Übungen praktiziert.

Die CDU-Bundestagsabgeordnete Veronika Bellmann, die Shen Yun zum ersten Mal sah, fand die Botschaften bei Shen Yun zum Thema Glaubens- und

Einführung in Falun Gong

Falun Gong, auch als Falun Dafa bekannt, ist eine Übungspraxis, die der Verbesserung der körperlichen Gesundheit und der Erhöhung des Geistes zugute kommt. Diese Praxis, die von Herrn Li Hongzhi in China eingeführt wurde, besteht aus fünf sanften körperlichen Übungen, darunter auch einer Meditationsübung. Wesentlicher Bestandteil ist das ständige Bemühen der Praktizierenden, im Alltagsleben den universellen Grundsätzen von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht zu folgen. Falun Gong kommt nicht nur der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden zugute, auch andere im persönlichen Umfeld profitieren davon. Obwohl die Praxis ihren Ursprung in China hat, wird sie heute von Menschen aller Länder und aller Gesellschaftsschichten rund um den Globus praktiziert. Angesichts der äußerst brutalen und bössartigen Verfolgung, die die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ihnen auferlegt, leisten die Falun Gong-Praktizierenden mit ihrer spirituellen Stärke, die sie aus den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht schöpfen, unermüdlichen und friedlichen Widerstand.



Über Minghui

Minghui ist die maßgebliche Informationsquelle über Falun Gong und über die Verfolgung in China. Sie liefert zeitnahe Nachrichten über Ereignisse in China sowie in mehr als 110 Ländern rund um die Welt, wo Falun Gong praktiziert wird. Minghui ist verantwortlich für die Veröffentlichung von Erfahrungen und Erkenntnissen der Falun Gong-Praktizierenden selbst, die den größten Anteil der Artikel zur Verfügung stellen.

Religionsfreiheit sehr wichtig.

Über ihre Arbeit hat die Bundestagsabgeordnete Kontakte zu China, Tibet und Taiwan. Der Besuch von Shen Yun stellt für sie eine gute Gelegenheit dar, den kulturellen Hintergrund dieser Länder kennen zu lernen. Zusammengefasst war die Aufführung für sie „ein interessanter Einblick in die Tradition, Geschichte und Kultur des chinesischen Volkes“.



*Andreas Erler,
Oberbürgermeister von
Bischofswerda, einer Stadt
30 km östlich von Dresden,
und seine Frau Anneliese.
Foto: Alexander M.
Hamrle/The Epoch Times*

Das Stück „Nichts kann den heiligen Weg aufhalten“ hatte auch Andreas Erler, Oberbürgermeister von Bischofswerda, einer Stadt 30 km östlich von Dresden, betroffen gemacht. „Ich sage mal so, wir haben bis 1989 im Osten selber in einer Diktatur gelebt. Da kann man sich das so richtig vorstellen.“

Beide würden die Show in jedem Fall weiterempfehlen. „Die tänzerischen Darbietungen waren sehr plastisch. Man kann wortlos verstehen, um was es bei den Geschichten geht. Außerdem versteht man dadurch einen anderen Kulturgeist.“

Diesen Geist der traditionellen Kultur Chinas zu vermitteln – das ist das Anliegen der in New York ansässigen Künstlergruppe Shen Yun Performing Arts, die inzwischen mit drei Ensembles, die jeweils etwa 100 Personen umfassen, jedes Jahr mit einer kompletten Neuinszenierung und Live-Orchester auf Welttournee geht. Die traditionelle chinesische Kultur betont den Respekt vor dem Himmel, der Erde, der Natur und dem Menschen; sie basiert auf

einem tief verwurzelten Glauben an Gottheiten und an ein übergeordnetes, göttliches Gesetz.

Die Würde des Menschen

Den spirituellen Hintergrund in einigen Stücken von Shen Yun nahm die Eurythmistin Ellen Lösch wahr. „Hier in der Show ist nie die Würde des Menschen verloren. Man merkt, die Künstler sind kosmisch angeknüpft, dadurch erreicht die Show eine unglaubliche Leichtigkeit und Schönheit.“ Eurythmie ist eine Tanzkunst, die Anfang des 20. Jahrhunderts in Deutschland und der Schweiz auf Anregung des Anthroposophen Rudolf Steiner entstand.

Ein großes Kompliment

Auch der Buchautor Harald Stöber war begeistert von der Show und fand sie phänomenal und die akrobatische Leistung in den Tänzen von absoluter Spitze. „So eine Show habe ich noch nie gesehen“, erklärte er. „Natürlich auch nicht in China und auch hier sowieso nicht. Ich muss sagen, mein Kompliment für diese Show. Ein großes Kompliment!“

Das letzte Programmstück „Buddhas Lehren verbreitet im ganzen Land“ fand Harald Stöber besonders eindrucksvoll. Darin geht es um die Rückkehr des Mönches Tripitaka, der nach einer langen Pilgerfahrt auf der Suche nach den heiligen Schriften des Buddhismus vom Kaiser in einer großartigen Feier voller Freude und Dankbarkeit begrüßt wird. Die Lehren des Buddhas können durch die mitgebrachten heiligen Schriften nun im ganzen Land verbreitet werden.

Auf ihrer Europatournee besucht Shen Yun bis Anfang Juni noch die Städte Neuchâtel (CH), Louvain-la-Neuve/Neulöwen bei Brüssel (Belgien), Brno/Brünn (CZ), Lodz (Polen), Paris (Frankreich), Turin (Italien), Athen (Griechenland), Chişinău/Kischinau (MD) und Cardiff (UK).



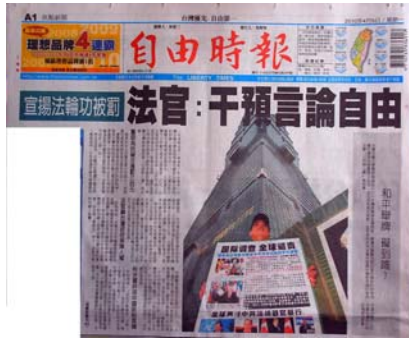
*Bundestagsabgeordnete
Veronika Bellmann mit
ihrem Ehemann in
Dresden. Foto: Qin Huang*



*Ellen Lösch (links) und
Karin Henzchen
verstehen etwas von
Tanzkunst*

Richter in Taipei, Taiwan: Die Verwaltungspolitik soll dem Volk dienen

Nach der Arbeit sucht der Falun Gong-Praktizierende Hsu Bo-kun häufig das Gespräch mit chinesischen Touristen, die sich vor dem Hochhaus Taipei 101 aufhalten, um ihnen die wahren Hintergründe der Verfolgung von Falun Gong in China aufzuzeigen. Am 4. Dezember 2009 stellte ihm ein Polizist der Hsiyi Polizeidienststelle dafür einen Strafzettel von über 300 Taiwan Dollar aus, gegen den Herr Hsu gerichtlichen Widerspruch einlegte. Nach Meinung des vorsitzenden Richters, Lin Meng-huang, behindert die Geldstrafe das Recht der freien Meinungsäußerung. Der Richter erklärte sie für ungültig. In seinem Gerichtsbeschluss verurteilte er die Informationsblockade der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) und rief die taiwanische Regierung dazu auf, die Menschenrechte zu schützen. Die „Taiwan Liberty Times“ berichtete am 5. April in einem ausführlichen Artikel auf ihrer Titelseite über den Fall.



Herr Lin machte die taiwanische Regierung darauf aufmerksam, dass die Verwaltungspolitik dem Volk dienen solle. Herr Hsu hätte den chinesischen Touristen gegenüber seine Meinung friedlich zum Ausdruck gebracht und den Verkehr nicht behindert. Sein Recht sollte verfassungsmäßig geschützt sein. Wenn man ihm verbieten würde, an Sehenswürdigkeiten, die von chinesischen Touristen besucht werden, Transparente aufzustellen, wie könnte er dann jenen chinesischen Touristen klar machen, was die tatsächlichen Gründe der Verfolgung von Falun Gong seien? Richter Lin wies die Geldstrafe zurück.

Der Artikel von „Taiwan Liberty Times“ bezog sich auf Herrn Hsus Aussage: „Falun Gong ist in China verboten, genaue Informationen darüber sind nicht verfügbar. Um die Chinesen über die wahre Natur des totalitären Regimes der KPCh zu informieren, zeigen Falun Gong-Praktizierende häufig Transparente an Orten, die von chinesischen Touristen besucht werden, um ihnen die Tatsachen der Verfolgung zu erklären. Praktizierende unterstützen Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht. Niemand belästigt diese Touristen.“

Herr Hsu erklärte: „Ich habe friedlich ein Transparent in der Hand gehalten und bin weder jemandem nachgelaufen noch habe ich jemanden belästigt. Aber ich habe eine Vorladung bekommen. Soll das heißen, dass sich Taiwan wie die KPCh verhält, um Falun Gong zu verfolgen?“ Er legte Einspruch beim Gericht von Taipei ein und erhielt einen Erlass.

Der Bericht konstatierte, dass Lin Wen-kui, stellvertretender Leiter der Polizeidienststelle, den Richterbeschluss respektiert hätte. Die Vorladung wäre ausgestellt worden, weil ihn jemand angezeigt hätte, den Verkehr behindert zu haben, was jedoch nicht den Tatsachen entsprochen hätte.

Ehemaliger stellvertretender Leiter eines Mittleren Volksgerichts wurde rechtswidrig verhaftet

Am Abend des 4. März 2010 wurde eine Familie von Falun Gong-Praktizierenden verhaftet. Zu der Familie gehören Herr Wang Zhansuo, Frau Song Jiling und Herr Wang Xia. Als Frau Songs Blutdruck aufgrund der Verfolgung drastisch anstieg, wurde sie freigelassen. Sie befindet sich derzeit zu Hause, wird jedoch überwacht. Herr Wang Zhansuo und dessen Sohn Wang Xia wurden im Huangdao Haftzentrum interniert.

Herr Wang Zhansuo war ehemaliger stellvertretender Leiter des Mittleren Volksgerichts des landwirtschaftlichen Bezirks der 7. Brigade des Produktions- und Bau Armee Korps. Derzeit ist er zugelassener Anwalt in der Hengxintong Anwaltskanzlei im wirtschaftlichen Entwicklungsbezirk der Stadt Qingdao. Er arbeitete mehr als 30 Jahre im Justizsystem und hat einen guten Ruf.



Herr Wang Zhansuo

Informationen zufolge wurde die Verhaftung von Beamten des „Büro 610“ (1) der Stadt Qingdao angeordnet, der Zuständige war der Leiter der Polizeistelle im wirtschaftlichen Entwicklungsbezirk. Am Nachmittag des 4. März 2010 wurden alle Dienst habenden Polizisten zu einer Sitzung zusammengerufen. Der Leiter leitete persönlich die Sitzung und gab die Anweisung für diese rechtswidrige Festnahme heraus. Gegen 18:00 Uhr verhafteten Dutzende von Polizisten aus der Polizeiwache Changjianglu die Familie Wang.

Die Justizbehörden des Bezirks Huangdao üben offen Druck auf die lokalen Anwälte aus, denen es nicht erlaubt ist, diesen Fall zu übernehmen und Herrn Wang Zhansuo zu verteidigen. Die Polizeiwache Changjianglu übergab den Fall Ende März der Untersuchungsabteilung der Polizeiwache Xuejiadao, die dem „Büro 610“ untersteht.

(1) „Büro 610“: Ein staatliches Organ, das eigens für die systematische Verfolgung von Falun Gong geschaffen wurde. Es untersteht direkt dem Komitee für Politik und Recht des Zentralkomitees der KP Chinas und besitzt uneingeschränkte Vollmacht gegenüber allen Verwaltungsbehörden und Justizorganen.

42-Jährige geistesgestört durch die Verabreichung von Drogen im Arbeitslager

Die 42-jährige Falun Gong-Praktizierende Li Huijuan aus Leiyang, Provinz Hunan, kommt aus einer Generalsfamilie, die während der politischen Bewegungen in China als „Rechte“ eingestuft wurde. Daher wurde Frau Li von klein auf in der Gesellschaft missachtet und führte ein leidvolles Leben. Schicksalsschläge wie eine rätselhafte, unheilbare Krankheit und die Scheidung von ihrem Mann nahmen ihr den Lebenswillen. Das Blatt wendete sich, als sie einen Falun Gong-Praktizierenden kennen lernte, der ihr Falun Gong vorstellte, und sie sich zu kultivieren begann. Bald darauf

verschwanden ihre Krankheiten und Optimismus kehrte in ihr Leben zurück. Sie eröffnete einen kleinen Buchladen und konnte mit den Einkünften ihre Kinder und ihren Vater versorgen.

Im Jahre 2005 suchten oft Polizisten des „Büro 610“ ihren Laden auf und schikanierten sie. Als sie am 3. August 2008 Informationsmaterialien über die wahren Umstände von Falun Gong verteilte, wurde sie festgenommen und zwei Monate rechtswidrig eingesperrt. Erst nachdem sie 4.000 Yuan bezahlt hatte, wurde sie freigelassen.

Polizisten der nationalen Staatssicherheitsbehörde verschleppten sie am Abend des 20. Mai 2009 erneut. Sie wurde widerrechtlich zu einem Jahr Arbeitslager verurteilt und im Baimalong Frauenarbeitslager eingesperrt. Durch Foltermaßnahmen wollte man sie dort zwingen, sich von ihrem Glauben loszusagen. Während des chinesischen Neujahrsfestes 2009 flößten ihr Polizisten zwei Flaschen Milch ein, wonach sie ihr Bewusstsein verlor. Sie konnte sich anschließend an verschiedene Dinge nicht mehr erinnern und es entwickelte sich eine Geistesgestörtheit. Daraufhin wurde sie freigelassen. Als ihre Familienangehörigen sie am 12. März abholten, war ihr Gesicht angeschwollen und sie wirkte verwirrt, manchmal weinte sie aus heiterem Himmel, dann lachte sie wieder unvermittelt.

Nach ihrer Heimkehr praktizierte sie weiter die Falun Gong-Übungen und lernte die Lehre von Falun Gong, wodurch es ihr besser ging. Einige Tage später entdeckte man an ihren Fußsohlen zwei etwa 2 cm lange Einspritznadeln. Als sie darauf angesprochen wurde, ob sie im Arbeitslager eine Spritze mit Drogen erhalten hätte, konnte sie sich nicht erinnern. Das Einzige, woran sie sich erinnern konnte, war, dass sie von acht Personen überwacht worden war und man ihr zwei Flaschen Milch zu trinken gegeben hatte. Nachdem sie diese Milch getrunken hatte, sei ihr schwindlig geworden und sie hätte ihr Bewusstsein verloren.

Falun Gong – mein Leben ist deinetwegen so schön

Von einer Praktizierenden aus der Provinz Hebei, China

1. Bitternis des Lebens

Von klein auf war ich ein introvertiertes, gutherziges und phantasievolles Mädchen, das oft krank war. Als Erwachsene zog ich in die Stadt, wo ich einen sicheren Arbeitsplatz hatte und mich nach einer schönen Liebe sehnte, einem warmen Zuhause und natürlich einem guten Ehemann. Doch statt mich an meinen Ehemann anlehnen zu können, musste ich alles alleine bewältigen, denn ich hatte einen Mann ohne Verantwortungsgefühl geheiratet. Mein Leid darüber schluckte ich hinunter, behielt es in meinem Herzen und weinte still in der Nacht.

Dann diagnostizierte der Arzt in meinen beiden Brüsten Geschwülste, eine schlimme Hyperplasie, die eine weitere Diagnose erforderlich machte. Der Arzt sagte mir, dass meine Krankheit nicht von der Wurzel her gründlich geheilt werden könne, man könne sie lediglich konservativ behandeln. Außerdem sollte ich meine Gemütsverfassung gut kontrollieren, sonst würde sich die Geschwulst leicht zu einem Krebs umwandeln. Ich war verzweifelt, wie konnte ich meine Gemütsverfassung in dieser Situation noch gut beherrschen?

Danach musste ich ständig Medikamente einnehmen und war nach drei Monaten schon so schwach geworden, dass ich kaum noch Fahrrad fahren konnte. Am Anfang zeigte die chinesische Kräutermedizin zwar noch gute Wirkung, doch bald schon ließ ihre Wirkung immer mehr nach, sodass ich mich der westlichen Medizin zuwandte. Ich kann mich noch daran erinnern, dass ich einmal einige hundert Yuan für Medikamente ausgeben musste, obwohl mein Monatslohn weniger als 1.000 Yuan betrug. Weil die Medikamente jedoch nur geringe Wirkungen zeigten, nahm ich sie irgendwann nicht mehr ein.

Die schwere Last der Familie, Einsamkeit im Herzen, die Qual der Schmerzen und der Krankheit - ich hatte das Gefühl, dass das Leben sehr schwer und mühsam war.

2. Glücklicherweise Falun Gong begegnet

Kurz nachdem ich aufgehört hatte, die Medikamente einzunehmen, traf ich auf dem Weg zur Arbeit eine Kollegin. Sie sagte zu mir: „Lies doch mal das Buch ‚Zhuan Falun‘, Falun Gong ist wirklich was Gutes.“ „Mache ich“, versprach ich ihr.

Seitdem lese ich das Hauptwerk von Falun Gong, das Buch „Zhuan Falun“, sowie alle anderen Schriften des verehrten Meisters wie ein ausgehungertes Mensch. Jeden Tag spüre ich mehr und mehr die Großartigkeit und Schönheit des Dafa, des kosmischen Gesetzes, das der Meister erklärt. Seitdem hat sich mein Leben verändert. Was ich von Dafa bekommen habe, könnte ich mit meinem Leben nie zurückgeben; das alles kann ein Nicht-Praktizierender auch nie wirklich erfahren.

(1) Entsprechend „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ ein guter Mensch werden

Obwohl ich von Natur aus ziemlich gutherzig bin, habe ich im Laufe der Zeit auch schon mal gelogen. Seitdem ich Falun Gong praktiziere, beseitige ich sorgfältig die Unwahrhaftigkeit in jedem meiner Gedanken und jeder meiner Gesinnungen. Manche Worte spreche ich lieber nicht aus, statt zu lügen. Denn was ich ausspreche, muss auch der Wahrheit entsprechen.

Früher verhielt ich mich beim Gemüseinkauf gerne wie die anderen. Ich wollte den Preis runterdrücken und ließ die Verkäufer nach dem Wiegen noch ein bisschen mehr Gemüse dazugeben. Jetzt habe ich gelernt, dass wir als Praktizierende an andere Menschen denken sollen. Ich habe auch den Grundsatz „Wer nichts verliert, bekommt nichts“ verstanden und bin daher nun nicht mehr so kleinlich und wählerisch, ich drücke den Preis auch nicht mehr runter. Das wundert die Verkäufer oft. Doch ich weiß, dass sich jeder wahre Falun Gong-Praktizierende so verhalten wird.

Früher beschwerte ich mich immer, dass mein Mann nicht gut wäre. Jetzt, seitdem ich Falun Gong praktiziere, weiß ich, dass es eine vorherbestimmte Beziehung zwischen den Menschen gibt. Ich verlange nicht mehr, dass mein Mann in einer bestimmten Weise gut zu mir sein muss; ich beschwere mich auch nicht mehr darüber, dass das Schicksal so „unfair“ zu mir ist. Stattdessen behandle ich meinen Mann mit Barmherzigkeit und nehme Rücksicht auf ihn. Wenn es Konflikte gibt, suche ich bei mir selbst nach den Gründen, wo ich mich nicht richtig verhalten habe. Im Vergleich zu früher hat sich mein Mann nun auch positiv verändert.

Bevor ich mich in Falun Gong kultivierte, hatte ich auch Konflikte mit meiner Schwiegermutter. Nun habe ich gelernt, andere zu verstehen. Ich kann mir vorstellen, dass es für sie in der Rolle der Schwiegermutter auch nicht leicht ist. Ich kümmere mich auf verschiedene Weise um sie. Früher machte ich mir viele Gedanken um das Haus und die Verteilung der Erbschaft. Jetzt denke ich nicht mehr so viel darüber nach. Das Haus gehört ihr, sie hat dafür jahrzehntelang gearbeitet, dann kann sie die Erbschaft auch so aufteilen, wie sie es will. Was ich machen kann, ist, meine Pflicht zu erfüllen. Kampfgeist und Eigensinn für persönliche Vorteile losgelassen - wie leicht fühle ich mich nun! Nun lobt mich meine Schwiegermutter oft vor anderen Menschen und unterstützt mich auch bei der Kultivierung von Falun Gong.

Zehn Jahre sind vergangen, seit ich Falun Gong kennen gelernt habe. Ich lese regelmäßig die Schriften des verehrten Meisters und setze im Alltag die Prinzipien „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ um. Dabei spüre ich, wie wunderbar und mystisch das Dafa, das kosmische Gesetz, das der Meister erklärt, ist.

(2) Krankheiten und Schmerzen vorbei, ich trete aus dem Schatten heraus

Einige Zeit nachdem ich begonnen hatte, Falun Gong zu praktizieren, ging ich mit anderen Frauen zur jährlichen Untersuchung. Viele Kolleginnen hatten diese oder jene Probleme. Zu mir sagte der Arzt, dass ich völlig gesund sei, das sei selten. Viele meiner Kolleginnen hörten seine Worte. Es war genau in diesem Krankenhaus gewesen, in dem mir ein Arzt gesagt hatte, dass ich eine unheilbare Krankheit in meinen Brüsten hätte. Nun teilte mir ein Arzt desselben Krankenhauses mit, dass ich keinerlei Gesundheitsprobleme hätte.

In den letzten Jahrzehnten meines Lebens war ich so oft krank gewesen, dass ich gar nicht mehr wusste, was es heißt, gesund zu sein. Doch schon kurz nachdem ich mit der Kultivierung in Falun Gong begonnen hatte, spürte ich „ohne Krankheit fühlt man sich leicht am Körper“. Wenn ich alleine bin, lächle ich manchmal oder singe. Jetzt, wo ich toleranter geworden bin, hat sich meine Beziehung zu anderen Menschen in der Umgebung verbessert. Ich bin auch nicht mehr so verschlossen wie früher. Nie hätte ich gedacht, dass das Leben so schön sein kann. Falun Gong – mein Leben ist deinetwegen so schön geworden.

(3) Ruhe im Herzen

Jedes Mal wenn ich sehe, wie nicht-praktizierende Menschen um persönliche Vorteile, Ruhm, Reichtum und Gefühle kämpfen, wie sie von Krankheiten gequält werden, fühle ich mich glücklich, dass ich Falun Gong begegnet bin. Wenn ich die Schriften von Falun Gong lese, fühle ich mich im Herzen glücklich. Egal wie die Welt sich verändert, egal was passiert, mein Herz bleibt so ruhig wie stilles Wasser.

